



Klein- und großformatig, farbenfroh und fantasieanregend: Im Atelier Kunstflirt gibt es viel zu sehen.

FOTO: BAKZ

Flirten mit der Kunst im Hörder Advent

HÖRDE. An zwei Sonntagen werden die Besucher im Atelier Kunstflirt viel Raum haben, um mit fantasie- und farbenfroher Kunst zu flirten. Das gibt's zu sehen.

Von Rüdiger Barz

In Beate Bachs Atelier Kunstflirt findet zum fünften Mal ein sogenannter Adventflirt statt. „Ich wollte den Menschen auch in der Adventszeit den Zugang zur Kunst ermöglichen. Die Ruhe und Atmosphäre in dieser besinnlichen Zeit harmonieren gut mit der Kunst“, erzählt die vielseitige Künstlerin. „Es wird eine große Werkschau sein. Und diesmal sind wir wieder in den traditionellen Räumen im Atelier Kunstflirt in der Alfred-Trappen-Straße“, sagt Bach. Im Vorjahr hatte Bach für die Ausstellung Räume an der Hörder Rathausstraße gemietet.

An zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen – am zweiten und dritten Advent (9. Dezember und 16. Dezember) – haben die Besucher Gelegenheit, zehn ausgesuchte Künstler zu bestaunen. Es wird ein weiter und fantasiereicher Bogen von der Malerei und

dem Scherenschnitt über Airbrush bis hin zu 3D-Objekten gespannt. „Ich habe viel Augenmerk auf qualitativ hochwertige Exponate gelegt“, sagt Bach. „Und es war wirklich nicht einfach, die endgültigen Entscheidungen für diese aus ganz unterschiedlichen Disziplinen bestehende Ausstellung zu treffen.“

Exemplarisch, ohne die weiteren Teilnehmer in den Hintergrund stellen zu wollen, folgen hier ein paar Künstlerstimmen zur Ausstellung:

Dieter Ziegenfeuter: „Ich wohne selbst in Hörde und mir gefällt die Teilnahme. Lange habe ich mich in meinen Bildern mit der Pommes Frites beschäftigt. Doch es war an der Zeit, sich einem neuen Projekt zu widmen. Die letzten raren Exemplare werden nun beim Adventflirt zu betrachten sein.“

Gine Selle: „Ich zeige meine großformatigen Fotocollagen. Vielleicht hat der ein oder andere Kunstfan sie schon bei der Outdooraktion im Rom-

bergpark bestaunen können. „Die auf Lkw-Plane gedruckten und bearbeiteten Fotografien locken in ihrer verrästelten Schönheit“, hatte Kulturdezernent Jörg Stüdemann seinerzeit die Kunst beschrieben.

Sonja Neumann: „Meine Motive sind immer etwas ganz Alltägliches. Meine Kunst ist das aus Amerika bekannte „Daily Painting“. Es ist eine kleinformatige Kunst, die sich gut zum Verschenken eignet.

Und Beate Bach selbst? Bach sagt von sich, sie habe zurzeit das Porträt für sich wiederentdeckt. Es sind überwiegend Selbstbildnisse mit einem hohen Anspruch auf die Lebendigkeit des Ausdrucks, die sie in ihrem eigenen Atelier zeigen wird. Interessant für den kunstaffinen Besucher: Einige Künstler wechseln an den Ausstellungstagen, wer also an beiden Tagen Zeit findet, bekommt ein „mehr“ an Kunst zu sehen.

Diese Künstler stellen aus

■ **9. Dezember:** Eva Zimnoch, Dieter Ziegenfeuter, Wulfhild Tank, Michael Wienand, Mary de West, Gine Selle, Rüdiger Philipp, Beate Bach

■ **16. Dezember:** Dieter Ziegenfeuter, Beate Wolf, Michael Wienand, Mary de West, Gine Selle, Rüdiger Philipp, Sonja Neumann,

Beate Bach

■ An beiden Tagen von **11 bis 18 Uhr**, Atelier Kunstflirt, Alfred-Trappen-Straße 20

■ **Musikalische Unterhaltung** von Saxofon-Künstler Siegfried Hiltmann: 9.12. um 17 Uhr, 16.12. um 11 Uhr.

www.kunstflirt.de